

Damit ihr Baum/ Strauch gut anwächst...

Gehölze werden unter besten Bedingungen herangezogen, aber der Standortwechsel in ihren Garten bedeutet für die Pflanze Stress! Sie muss sich den veränderten Boden-, Witterungs- und Lichtverhältnissen anpassen und sich mit neuen Wurzeln im Boden verankern. **Dies kann bis zu 2 Jahren dauern, in denen sie auf Störungen jeder Art sehr empfindlich reagiert.**

Unterstützen Sie die Pflanze bei diesem Prozess durch richtige Pflanzung und gute Pflege, damit sie lange Freude an ihr haben!

Pflanzenwahl:

- Nur zum Standort passende Pflanzen wählen! Ein falscher Standort kann durch keine spätere Maßnahme wie z.B. Düngung ausgeglichen werden!
- Nur robuste, widerstandsfähige, wenig anfällige Gehölze pflanzen!

Pflanzzeit:

- Optimal sind die Monate Oktober bis März, da das Wetter für das Anwachsen dann erfahrungsgemäß besonders günstig ist.
- Containerpflanzen können ganzjährig gepflanzt werden, da man weniger Wurzeln beschädigt.
- Gerade bei Sommerpflanzungen ist aber die richtige Bewässerung besonders wichtig! Stellen Sie dies für **alle** Neupflanzungen auch während der Urlaubszeit sicher!

Pflanzung:

- Falls Sie selbst pflanzen, erkundigen Sie sich bei Ihrer Baumschule/ Gärtner zu Bodenvorbereitung, Pflanztiefe, Wässern vor und nach der Pflanzung!
- Denken Sie bitte daran, dass größere Bäume anfangs einen Pfahl benötigen!
- Wenn Sie unsicher sind, dann ist die Pflanzung durch den Fachmann am besten!

Düngung :

- Organische Dünger oder Depotdünger können in geringer Menge unter die Pflanzerde gemischt werden.
- Erst wenn die Pflanzen angewachsen sind, kann durch Düngergaben das Pflanzwachstum angeregt werden, vorausgesetzt, die Wasserversorgung ist geregelt.

Wässern:

- Direkt nach der Pflanzung und in der Folgezeit erfordern die frisch gepflanzten Gehölze sorgfältiger Bewässerung: Grundsätzlich darf der Wurzelbereich niemals völlig austrocknen, stauende Nässe schädigt die empfindlichen, jungen Wurzeln. Das "richtige" Gießen bewegt sich also zwischen diesen beiden Extremen. Nach dem Gießen sollte der Boden 15 bis 20 cm gut durchfeuchtet sein (Probeweise nachgraben).
- Besonders in Hanglagen sollte das Pflanzloch mit einem Gießrand versehen werden, damit das Wasser nicht seitwärts abläuft.
- Besser mit einigen Tagen Abstand reichlich wässern, als täglich nur ein wenig nass machen. Dadurch dringt das Wasser tiefer ein und die Verdunstung ist geringer.
- Für die Gießhäufigkeit gilt: Nach Bedarf wässern, d.h. auch im Winterhalbjahr muss bei Trockenheit gegossen werden! Ist die Verdunstung durch Hitze bzw. Wind stärker, muss mehr gegossen werden als normal. Sandige Böden brauchen öfter eine Bewässerung, da sie das Wasser schlecht speichern können. Bei lehmigem Boden dagegen ist die Gefahr

von Staunässe höher!

Bedenken Sie: „vertrocknete Blätter“ können sowohl durch zu wenig wie auch durch zu viel Wasser verursacht werden! Also erst Ursache abklären und dann Gießverhalten ändern!